



Interprofessionelle
Kooperation in inklusiven
Grundschulen

Modul

Pädagogische Qualitätsentwicklung als Steuerungsinstrument interprofessioneller Kooperation in inklusiven Grundschulen



Interprofessionelle
Kooperation in inklusiven
Grundschulen

Einheit 1: **Indikatoren schulinterner pädagogischer Qualitätsentwicklung**

Einheit 2: **Entscheidungswege und -instanzen in asymmetrischen Sozialbeziehungen**

Einheit 3: **Aufgaben- und rollenbezogene Ressourcenlandkarte**

Einheit 4: **Steuerungsinstrumente der pädagogischen Qualitätsentwicklung**



Interprofessionelle
Kooperation in inklusiven
Grundschulen

Einheit 2:

Entscheidungswege und -instanzen in asymmetrischen Sozialbeziehungen

Inhalte der Einheit

- 1. Juridisch vorgegebene Entscheidungswege und -verantwortung**
- 2. Interaktion und Kommunikation mit außerschulischen Systemen**
- 3. Konflikt- und Konfliktlösungspotenziale in symmetrischen und asymmetrischen Sozialbeziehungen**

Inhalte der Einheit

- 1. Juridisch vorgegebene Entscheidungswege und -verantwortung**
- 2. Interaktion und Kommunikation mit außerschulischen Systemen**
- 3. Konflikt- und Konfliktlösungspotenziale in symmetrischen und asymmetrischen Sozialbeziehungen**

Impulsfragen

Welche Konflikte sind Ihnen in der Zusammenarbeit mit außerschulischen Partner*innen bekannt?

Welche Konfliktlösungen haben sich an Ihrer Schule bewährt?

Formelle Rahmung

- Grundgesetz
- Ländergesetze
- Schulgesetze
- Erlasse
- Curricula
- Lehrpläne
- etc.

➤ **Juridische Regelungen bilden Rahmen für den Schulalltag**

Spannungsfeld

Informelle Rahmung

- Informelle Regelwerke
- Informelle Entscheidungsstrukturen
- Informelle Kommunikation

➤ **Informelle Regelungen bestimmen ebenfalls den Schulalltag**

Formelle vs. informelle Rahmung:

- Verbindliche und systematisierte Verfahrenswege
- Kenntnisse über Interaktions- und Kommunikationsdynamiken
- Wissen über formale Rahmenbedingungen und Entscheidungsinstanzen
- Formales, organisatorisches und personelles Entscheidungsprofil
- Aufgaben- und rollenbezogene Ressourcenlandkarte

→ **Spannungsfeld zwischen formeller Rahmung und informeller Kommunikation und Strukturen vermeiden**



Inhalte der Einheit

- 1. Juridisch vorgegebene Entscheidungswege und -verantwortung**
- 2. Interaktion und Kommunikation mit außerschulischen Systemen**
- 3. Konflikt- und Konfliktlösungspotenziale in symmetrischen und asymmetrischen Sozialbeziehungen**

Mögliche Konfliktpotenziale in der Kooperation zwischen Grundschule und außerschulischen Einrichtungen:

- ‚Flache‘ Hierarchie
- Regionale und trägerspezifische Handlungsspielräume (trotz juridischer Vorgaben)
- Mehr interprofessionelle Kooperation
- Vertrauen auf individuelles Entscheidungspotenzial pädagogischer Fachkräfte
- Stärker symmetrisch ausgerichtete Sozialbeziehungen

Impulsfragen

Denken Sie an die Zusammenarbeit mit einem Ihrer Kooperationspartner*innen:

Welche Gemeinsamkeiten sehen Sie (z.B. fachlich)?

Welche Unterschiede können Sie feststellen?

Was können diese Gemeinsamkeiten und Unterschiede für Ihre Kooperation bedeuten?

Inhalte der Einheit

- 1. Juridisch vorgegebene Entscheidungswege und -verantwortung**
- 2. Interaktion und Kommunikation mit außerschulischen Systemen**
- 3. Konflikt- und Konfliktlösungspotenziale in symmetrischen und asymmetrischen Sozialbeziehungen**

Konfliktlösungspotenziale:

Konflikte können vermieden werden, wenn...

- ...akzeptiert wird, dass außerschulische Organisationen weniger formell arbeiten/ dort andere Arbeitsbeziehungen bestehen.
- ...beachtet wird, ob symmetrische oder asymmetrische Sozialbeziehungen bestehen.
- ...horizontale und vertikale Dimensionen von Lern- und Veränderungsprozessen betrachtet werden.

Konfliktlösungspotenziale:

Konflikte können vermieden werden, wenn...

- ...informelle Kommunikationswege bedacht und genutzt werden.
- ...Referenzsysteme und Transparenzbrücken genutzt werden.
- ...ich meine eigene Position eindeutig bestimmen kann.



Zum Abschluss der Einheit 2:

In der Kooperation zwischen Schulen und außerschulischen Partner*innen können sich aufgrund unterschiedlicher Arbeitsweisen und Strukturen **Konfliktpotenziale verbergen.**

Diese sich **transparent zu machen** und damit verbundene **Erwartungen abzuklären**, ist eine bedeutsame Aufgabe für Personen mit Leitungsfunktionen in Grundschulen.

- Edding, C. (2009):** Die Umwelt von Gruppen – Kontextorientierung und Kontextsteuerung. In: Edding, C. & Schattenhofer, K. (Hrsg.): Handbuch Alles über Gruppen: Theorie, Anwendung, Praxis. Weinheim & Basel: Beltz. S. 467–503.
- Herz, B. (2017):** Gruppen leiten. Eine Einführung für pädagogische Praxisfelder. Opladen: Verlag Barbara Budrich.
- Jahn, R. (2017):** Im Sog des Infantilen. Schulleitung als Beruf. Wiesbaden: Springer VS.
- Kulbe, A. (2009):** Grundwissen Psychologie, Soziologie und Pädagogik. Lehrbuch für Pflegeberufe. Stuttgart: Kohlhammer Verlag.
- Thornton, C. (2016):** Gruppen- und Teamcoaching. Paderborn: Junfermann Verlag.



Interprofessionelle
Kooperation in inklusiven
Grundschulen

Projektleitung

Prof. Dr. Birgit Herz
(Leibniz Universität Hannover)

Prof. Dr. Elisabeth von Stechow
(Justus-Liebig-Universität Gießen)

Prof. Dr. Stephan Maykus
(Hochschule Osnabrück)

Prof. Dr. Silvia Wiedebusch
(Hochschule Osnabrück)

Wissenschaftliche Mitarbeit

Dr. Kirsten Müller
(Justus-Liebig-Universität Gießen)

Muriel Franek, M.A.
(Hochschule Osnabrück)

Niklas Gausmann, M.A.
(Hochschule Osnabrück)



Gefördert vom

